

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XXXVIII. Die Reise.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537

chet, Esa. IX, 18.) dabey aber dräuet, daß Gott ein Feuer unter sie senden werde, das sie verzehren solle. Wir aber, die wir Gottes Kinder sind und Bluts-Freunde Jesu Christi, müssen seyn, wie die fruchtbaren Bäume eines Gartens, oder wie die mancherley Blumen eines Lust-Stücks, in Liebe und Frieden, zu aller Freundwilligkeit und Dienstfertigkeit vereinigt. Ach Herr Jesu vergiß nicht, daß ich dein Bluts-Freund bin und gieb, daß ichs auch nicht vergesse!

(a) Joh. I. 12. habetur vox ἐξοῖα, quæ, ut notarunt eruditi, excellentiam, præminentiam, dignitatem, prerogativam significat, eine Herrlichkeit, eine Würde. Vid. Magn. Chemnitius noster Harmon. I. Tom. I. p. 42. b. & Valens ad h. l. p. 801.

XXXVIII.

Die Reise.

Gotthold hatte eine kleine Reise auf etliche Tage vor: als nun der Wagen und alles fertig war, blieb einer der Gefährten lange aus, und als man nach ihm schickte, befand sich, daß er seine Sachen noch nicht eingepacktet und fertig gemacht; wie er nun endlich sich eingestellt, und man fortgefahren war, fieng Gotthold an: Ihr müßet uns gleichwol nicht umsonst heute eine Stunde versäumt und aufgehalten haben, eure Straffe soll seyn, daß ihr eine gute und heilsame

Leben, noch Sterben, dienlich. Wenn wir uns nicht Christlich haben bereitet und zum Tode fertig gemacht, so sind wir auch unwillig, und folgen dem Willen Gottes wider unsern Willen. Ein Christ soll im Tode 6 nicht seyn, wie ein Kind, das mit der Ruthe, das Spiel zu lassen, gezwungen wird, sondern wie eins, das des Spiels müde willig zu Bette gehet: Er muß nicht seyn, wie ein 7 Schiffer, dem das Ungewitter sein Schiff mit Gewalt vom Lande loß reißet, und auf der See hin und wieder wirfft, darauf der Untergang und Schiffbruch pfleget zu folgen; Sondern wie einer, der segelfertig liegt, bey erstem guten Winde seine Anker mit Freuden aufhebet, und mit gutem Muth und Hoffnung dahin fähret. Der 8 fromme Mönch Staupis saget: (b) Stirb, "wie Christus starb, so stirbst du ohn allen Zweifel selig und wohl!" Wie starb aber Christus? Niemand, spricht er, (Joh. X, 18. nimmt mein Leben von mir, sondern ich lasse es (lege es willig nieder,) von mir selber. Und der heilige Lucas spricht: (Cap. IX, 51.) Da die Zeit erfüllet war, daß er sollte von hinnen genommen werden, wendet er sein Angesicht stracks gen Jerusalem zu wandeln, das ist, er reisete dahin mit getrostem freudigen Herzen, und unerschrockenem Gesichte. Diesem Vor-